



Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw **Best Teaching – Best Practices**

Transformationen in der Lehre
Tagung zum Lehrpreis der ZHAW

Dienstag
11. September
2018

Veranstaltungsort:
Aula Campus Grüental
GA203, Wädenswil

Organisiert durch das
Ressort Lehre

Einführung

zu Transformationen in der Lehre und zum Ablauf der Tagung

Alessandro Maranta, Stabsstellenleiter Ressort Lehre

Einführung

- **Transformationen in der Lehre**
- **Ablauf der Veranstaltung**

Zukunft – damals...



Studium und Lebenszeit

War die **Zukunft wie erwartet?**

Hat mich das Studium auf die
Zukunft und das Unerwartete vorbereitet?

Wie haben **mich** meine Ausbildung und mein Studium
verändert?

Was oder wer hat mich rückblickend am stärksten verändert?

Studium und Lebenszeit

Was für eine **Zukunft** erwarten wir?

Inwiefern können wir **Zukunft** gestalten?

Was für eine **Ausbildung und Bildung** erwarten die Studierenden?

Was sollen wir **den Studierenden** mitgeben?

Transformationen von wissensbasiert zu kompetenzorientiert

Wissen über die Welt: Natur, Umwelt, Technik, Gesellschaft, Mensch ...

- als Objekte, Gesetzmässigkeiten, Strukturen
 - mit **Fakten** über diese Objekte
 - und **Theorien** zu Gesetzmässigkeiten und Strukturen

Wissen über mich: **Reflexion meiner Denk- und Handlungsweisen**

- mit anderen – und deren Denk- und Handlungsweisen

Kompetent mit anderen handeln und entscheiden in der Welt

- **Umfassend** erleben und verstehen
- **Wirksam** kommunizieren und handeln
- **Umsichtig** entscheiden

Daher: wissenschaftsbasiert und kompetenzorientiert sowie transformativ



Wissenschaftsbasiert und kompetenzorientiert

Die Absolventinnen und Absolventen der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften verfügen über eine reflexive, professionelle, forschungs- und praxisbasierte Handlungskompetenz für anspruchsvolle Berufsfelder einer Wissensgesellschaft.

Wissenschaftsbasiert und kompetenzorientiert

Fokus auf Reflexion und Umsetzung

Kompetenz bezeichnet die Art und Weise, wie eine Person ihr Wissen, ihre Erfahrung, ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen unter den Anforderungen und Bedingungen eines konkreten Handlungskontextes umzusetzen vermag.

Die ZHAW muss die Studierenden befähigen, wissenschaftliches Wissen zu verarbeiten und es in der Praxis in anspruchsvolle Handlungen umzusetzen. Diese Transformation des Wissens ist komplex und verlangt von den Studierenden eine ausgebildete Reflexionsfähigkeit. Die ZHAW als Hochschulbildungsinstitution kann also nicht nur Wissen vermitteln, sondern verknüpft Wissens- und Kompetenzentwicklung.

Transformativ in die Zukunft

Mitverantwortung

Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft

fundierte Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.

Stossrichtungen

- ① Die ZHAW bietet ihren Studierenden transformative Erfahrungsräume und Ausbildungsformate und fördert die Kompetenzen zur transformativen Wissensentwicklung und -anwendung.

Hochschulausbildung und Transformationen



Transformationen in der Lehre: Inhalte

- Welche **Herausforderungen** beschäftigen derzeit Ihr **Fachgebiet** oder Ihre **Profession**?
- Welches **Wissen** und welche **Kompetenzen** sind erforderlich, um diese **Herausforderungen** zu **meistern**?
- **Woher** holen Sie sich das **notwendige Wissen** und die **erforderlichen Kompetenzen**?



Transformationen in der Lehre: Akteure und transformative Erfahrungsräume

- Welche **Organisationen** und **Akteure** prägen die **Herausforderungen** in Ihrem **Fachgebiet** oder für Ihre **Profession**?
- Welche **Denk- und Handlungsweisen** und welche **Akteure** müssen zusammenspielen, um diese **Herausforderungen** zu **meistern**?
- **Wie beteiligen** Sie die **relevanten Akteure** beim Lehren und Lernen?

Transformationen in der Lehre: Didaktik und transformative Ausbildungsformate

- Wie identifizieren Sie **mit** Ihren **Studierenden** die **Herausforderungen** in Ihrem **Fachgebiet** oder für Ihre **Profession**?
- Wie präzisieren Sie **mit** Ihren **Studierenden** **relevantes Wissen** und **erforderliche Kompetenzen**, um diese **Herausforderungen** zu meistern?
- Wie erleben Sie **mit** Ihren **Studierenden** die **Grenzen** von **Wissen** und **Kompetenzen** sowie von **Denk- und Handlungsweisen**?

Einführung

- Transformationen in der Lehre
- **Ablauf der Veranstaltung**

Programm

Programm Dienstag, 11. September 2018

08.30 Uhr Begrüßungsaffäre!-ta	12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen	15.30 Uhr Einführungsgesam: Transformationen als Herausforderung von Perspektiven und Wissen
09.30 Uhr Einführung Begrüßung Christoph Oberbach	12.30 Uhr Haltungen: Transformationen bei sich selbst S. Laif, L. Linder, M. ... S. Laif, L. Linder, M. ... S. Laif, L. Linder, M. ...	16.00 Uhr Blas reflexen wir? S. Laif, L. Linder, M. ... S. Laif, L. Linder, M. ... S. Laif, L. Linder, M. ...
10.00 Uhr Podiumsdiskussion: Transformationen in der Berufspraxis 1. Teilnehmer: ... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ...	14.00 Uhr Mathematische und ökonomische Modelle: Transformationen überblicken 7. ... 8. ... 9. ... 10. ...	16.30 Uhr Schlusswort und Verabschiedung Christoph Oberbach
11.00 Uhr Lebensräume: Transformationen als Herausforderungen 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ...	14.30 Uhr Podiumsdiskussion Alle Teilnehmer:innen	17.00 Uhr Apéro-Runde Alle Teilnehmer:innen
11.30 Uhr Erfahrungsräume: Transformationen als Kontextualisierung von Perspektiven und Wissen 1. ... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ...	15.00 Uhr Austausch zu den Beiträgen Alle Teilnehmer:innen	

Fünf Themenblöcke

- **Praxisbezug:** Transformationen in der Berufspraxis
- **Lebensräume:** Transformationen als Herausforderungen
- **Haltungen:** Transformationen bei sich selbst
- **Mathematische und ökonomische Modelle:** Transformationen überblicken
- **Erfahrungsräume:** Transformationen als Kontextualisierung von Perspektiven und Wissen

Zwei Podiumsdiskussionen

- **Transformationen in der Lehre:** Erforderliche **Inhalte**
- **Transformationen in der Lehre:** Erforderliche **Kompetenzen**

und nun zum 1. Themenblock

1. Themenblock: Praxisbezug

10.00 Uhr

**Praxisbezug: Transformationen in
der Berufspraxis**

1 Studierende der Ergotherapie loten
ihre professionelle Zukunft aus

Dietlinde Arbenz und Josef Adam

2 Studierende entwickeln Prototypen:
transformative Bildung durch Tun

Adrian Burri

Austausch zu den Beiträgen

Alle Teilnehmenden

10.40 Uhr

Pause

Blick auf die Berufspraxis

- Zukünftige Arbeitsfelder
- Zukünftige Arbeitsweisen

und nun zum 2. Themenblock

2. Themenblock: Lebensräume

11.10 Uhr

Lebensräume: Transformationen als Herausforderungen

3 Ökologische Transformationen:

Wissen und Handeln im urbanen Raum

Nathalie Baumann

4 Architektur und Städtebau:

Gestaltbarkeit des urbanen Raums

Thomas Weiss und Simon Mühlebach

Austausch zu den Beiträgen

Alle Teilnehmenden

Vielfältige Perspektiven auf die
Gestaltung unserer Lebensräume

- ökologische Verantwortung
- architektonische Gestaltung

und nun zur ersten Podiumsdiskussion

Erste Podiumsdiskussion mit Studierenden

11.50 Uhr

**Transformationen in der Lehre:
Erforderliche Inhalte**

Podiumsdiskussion

Referentinnen und Referenten zu den Inputs
1 bis 4 sowie deren Studierende

Einleitende Frage:

«Sind Sie im vorgestellten Modul
Inhalten oder **Denk- und
Handlungsweisen** begegnet,

die Sie selbst **zu einem Umdenken
angeregt** haben,

wie Sie selbst als **Mensch** oder
zukünftige **Fachperson** denken und
handeln

oder wie Sie sich diese **Fähigkeiten
erwerben?**»

Erste Podiumsdiskussion mit Studierenden

11.50 Uhr

**Transformationen in der Lehre:
Erforderliche Inhalte**

Podiumsdiskussion

Referentinnen und Referenten zu den Inputs
1 bis 4 sowie deren Studierende

12.20 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

Abschliessende Frage:

«Haben sich Ihre **ursprüngliche
Erwartungen** an die **Ausbildung**
durch das Modul oder allgemein
durch Ihr Studium **verändert**

z.B. weil sich Ihr **Bild der
zukünftigen Berufspraxis** verändert
hat,

und wie haben sich dadurch Ihre
Erwartungen an Ihre **eigenen
Fähigkeiten verändert?**»

und nun zum 3. Themenblock

3. Themenblock: Haltungen

13.20 Uhr

**Haltungen: Transformationen
bei sich selbst**

5 Self Leadership: «Be the change that you
wish to see in the world.» (Mahatma Gandhi)

Elias Jehle

6 Besondere Schwangerschaften und
Familien: Eigenreflexion anhand von Vielfalt

Ilke Hasler

Austausch zu den Beiträgen

Alle Teilnehmenden

Verantwortung tragen und
professionelle Haltung

- Verantwortung für sich selbst
- Selbst- und Fremdbilder

und nun zum 4. Themenblock

4. Themenblock: Überblick bewahren

14.00 Uhr

**Mathematische und ökonomische
Modelle: Transformationen überblicken**

7 Kompetent in einer sich wandelnden

Welt: Big Data und Statistik

Martin Schnauss

8 Wandel im Gesundheitswesen: Kosten
und Optimierungserwartungen

Jan Taeymans

Austausch zu den Beiträgen

Alle Teilnehmenden

14.40 Uhr

Pause

Überblick bei den mannigfaltigen
Transformationen bewahren: Die
Macht der Zahlen

- bei Big Data und in der Statistik
- bei Optimierungen von Leistungen und Kosten

und nun zum 5. Themenblock

5. Themenblock: Erfahrungsräume

15.10 Uhr

**Efahrungsräume: Transformationen
als Kontextualisierung von Perspek-
tiven und Wissen**

9 Transformative Erfahrungsräume zum
Aufbau reflexiver Kompetenz

Martin Biebricher

10 High-Fidelity-Simulationssequenzen als
transformative Erfahrungsräume

Sara Häusermann, Evelyn Rieder und
Barbara Preusse

Austausch zu den Beiträgen

Alle Teilnehmenden

Erfahrungen sammeln

- Handlungs- und Denkweisen reflektieren
- Handlungs- und Denkweisen erfahren und weiterentwickeln

und nun zur zweiten Podiumsdiskussion

Zweite Podiumsdiskussion mit Studierenden

15.50 Uhr

**Transformationen in der Lehre:
Erforderliche Kompetenzen**

Podiumsdiskussion

Referentinnen und Referenten zu den
Inputs 5 bis 10 sowie deren Studierende

Einleitende Frage:

«Sind Sie im vorgestellten Modul
Inhalten oder **Denk- und
Handlungsweisen** begegnet,

die Sie selbst **zu einem Umdenken
angeregt** haben,

wie Sie selbst als **Mensch** oder
zukünftige **Fachperson** denken und
handeln

oder wie Sie sich diese **Fähigkeiten
erwerben?**»

Zweite Podiumsdiskussion mit Studierenden

15.50 Uhr

**Transformationen in der Lehre:
Erforderliche Kompetenzen**

Podiumsdiskussion

Referentinnen und Referenten zu den
Inputs 5 bis 10 sowie deren Studierende

Abschliessende Frage:

«Haben sich Ihre **ursprüngliche
Erwartungen** an die **Ausbildung**
durch das Modul oder allgemein
durch Ihr Studium **verändert**

z.B. weil sich Ihr **Bild der
zukünftigen Berufspraxis** verändert
hat,

und wie haben sich dadurch Ihre
Erwartungen an Ihre **eigenen
Fähigkeiten verändert?**»

wir kommen
zum Abschluss

Transformationen... gehen weiter...

16.30 Uhr

Was nehmen wir mit?

Sammeln von Einsichten und Anliegen zu
Transformationen in der Lehre

Alle Teilnehmenden

16.50 Uhr

Schlusswort und Verabschiedung

17.00 Uhr

Apéro riche



Notieren Sie auf die Karte Ihre Einsichten oder Anliegen – zum Beispiel

Die Unterstützung und Bereitschaft der Studierenden, sich auf Ungewissheiten einzulassen, hilft mir, meine Lehre transformativ zu gestalten...

Nehmen Sie die Karte zum Apéro mit – vielleicht sprechen Sie darüber und lassen sie liegen